

01/17

# LOGISTICS PEOPLE

DAS UNTERNEHMENSMAGAZIN DER RHENUS GRUPPE

"DIE GEMEINSCHAFT PRÄGT  
UND DAS TEAM ZÄHLT"

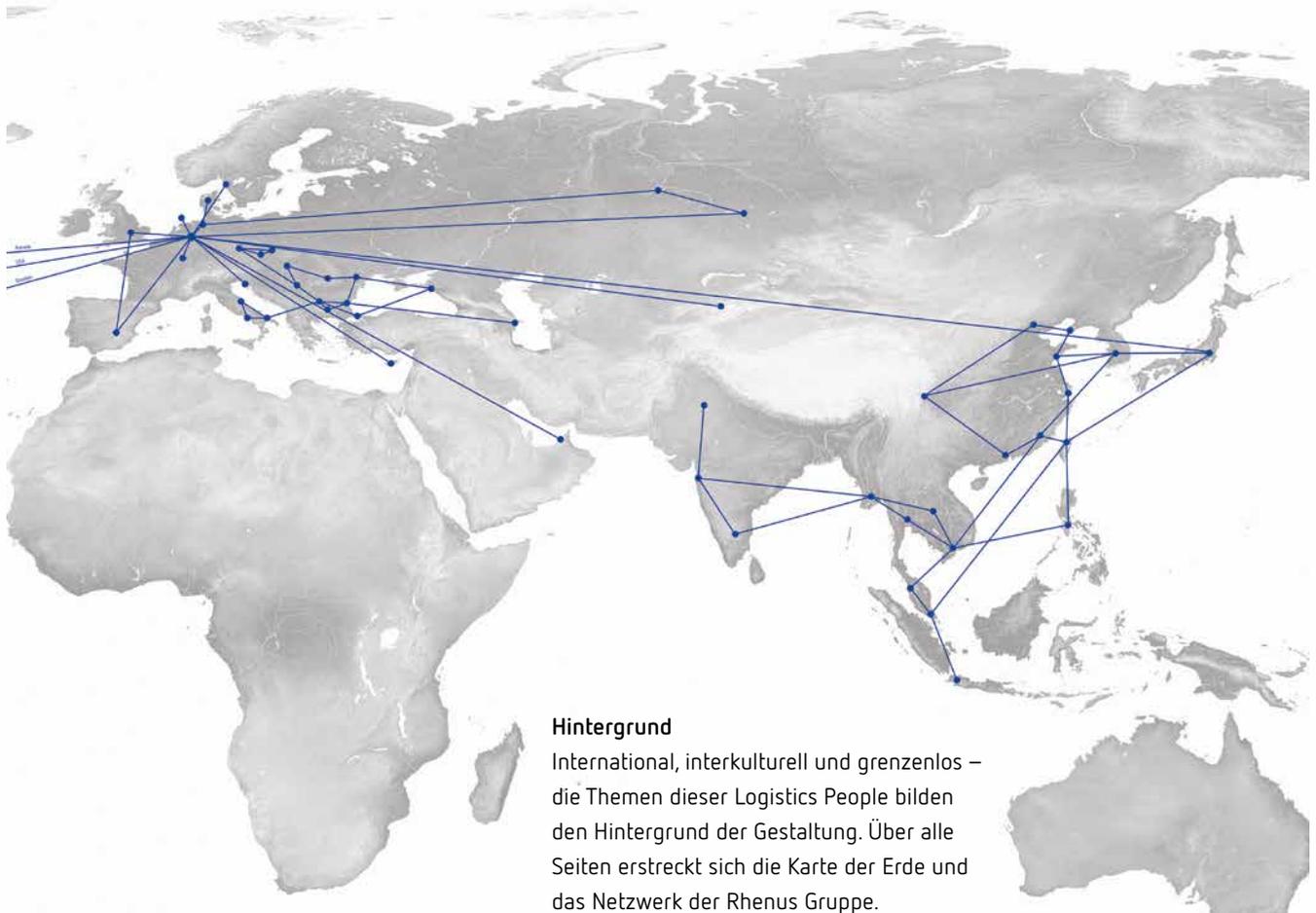
SVENJA HOFERICHTER – ABENTEUER OFFSHORE – S. 22

"KARRIERECHANCEN  
AUF ALLEN EBENEN"

PIOTR HOCH – AUS LOGISTISCHER  
PERSPEKTIVE IDEAL – S. 18

"LÄNDERÜBERGREIFEND  
ERFOLG HABEN"

JULIEN BERGLES – LET'S GO – S. 6



**Hintergrund**

International, interkulturell und grenzenlos – die Themen dieser Logistics People bilden den Hintergrund der Gestaltung. Über alle Seiten erstreckt sich die Karte der Erde und das Netzwerk der Rhenus Gruppe.

<b>03</b> EDITORIAL	<b>04-05</b> RHENUS IN KÜRZE	<b>06-09</b> TITELTHEMA Let's go
<b>10-13</b> INTERVIEW Im Netzwerk groß geworden		<b>14-17</b> TRENDS UND MÄRKTE Tempoverschärfung
<b>18-21</b> NACHGEFRAGT Aus logistischer Perspektive ideal		<b>22-25</b> REPORTAGE Abenteuer Offshore
<b>26-27</b> BRANCHE Wie Digitalisierung die Arbeitswelt verändert	<b>28-29</b> UNTERNEHMEN Cool bleiben	<b>30-33</b> METROPOLE Stadt der Superlative
		<b>34-35</b> Impressionen & Impressum

## Liebe Leserinnen und Leser,

am Idealtyp des Menschen sowie an seiner Erschaffung sind schon einige Gesellschaftsmodelle gescheitert. Den mustergültigen Mitarbeiter gibt es aus unserer Sicht auch für das Logistikgeschäft nicht. Die Menschen bei Rhenus sind so vielfältig wie unsere Unternehmensgruppe und die von ihr betreuten Menschen, Kunden und Branchen.

Einen soll sie der Wunsch, dem Kunden Dienst leisten zu wollen und sich die dafür notwendigen Fähigkeiten anzueignen. Den Auftraggeber als Maßstab des eigenen Handelns zu betrachten und ihn bezogen auf seine Anforderungen zu verstehen, erfordert die Kunst des genauen Zuhörens und des stetigen Lernens. Heutzutage erwarten die Kunden von uns, dass wir für sie in Netzwerken Lösungen erarbeiten und diese dann in konkreten Projektabläufen umsetzen. Das endet in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts nicht an den Grenzen von Städten, Ländern oder selbst Kontinenten. Deshalb benötigen wir für eine Vielzahl von Aufgaben Kollegen mit einem internationalen Hintergrund – oder dem Wunsch, sich diesen Background durch Auslandsaufenthalte in der Schule, im Studium und im Beruf sowie innerhalb der Rhenus-Welt aufzubauen.

Dabei setzen wir auf Mitarbeiter, die dies als Chance für ihre Weiterentwicklung im Beruf und die Erweiterung ihres Horizontes sehen – und nicht als Bürde. Denn nur mit dieser Motivation werden das Eintauchen eines Menschen in einen anderen Kulturkreis, die dortige Integration und die Erfüllung der dort gestellten beruflichen Aufgaben gelingen.

Diese neugierigen und am Kundenwunsch orientierten Mitarbeiter schon an Schulen und Universitäten zu entdecken oder bereits in der Rhenus-Gruppe arbeitende Kollegen mit dieser Maßgabe zu fördern gehört zu unseren wichtigsten Aufgabenstellungen. Dabei gehen die Schulung der fachlichen Qualifikationen und der Unterricht für einen erfolgreichen interkulturellen Dialog Hand in Hand. Beste Vorbereitung ist die Vielzahl an internationalen Projekten, die unser tägliches Arbeiten prägen. Dabei zeigt sich: ohne Verständnis für die Historie, Tradition und Gepflogenheiten in einem Land geht es ebenso wenig wie ohne das logistische Handwerkszeug.

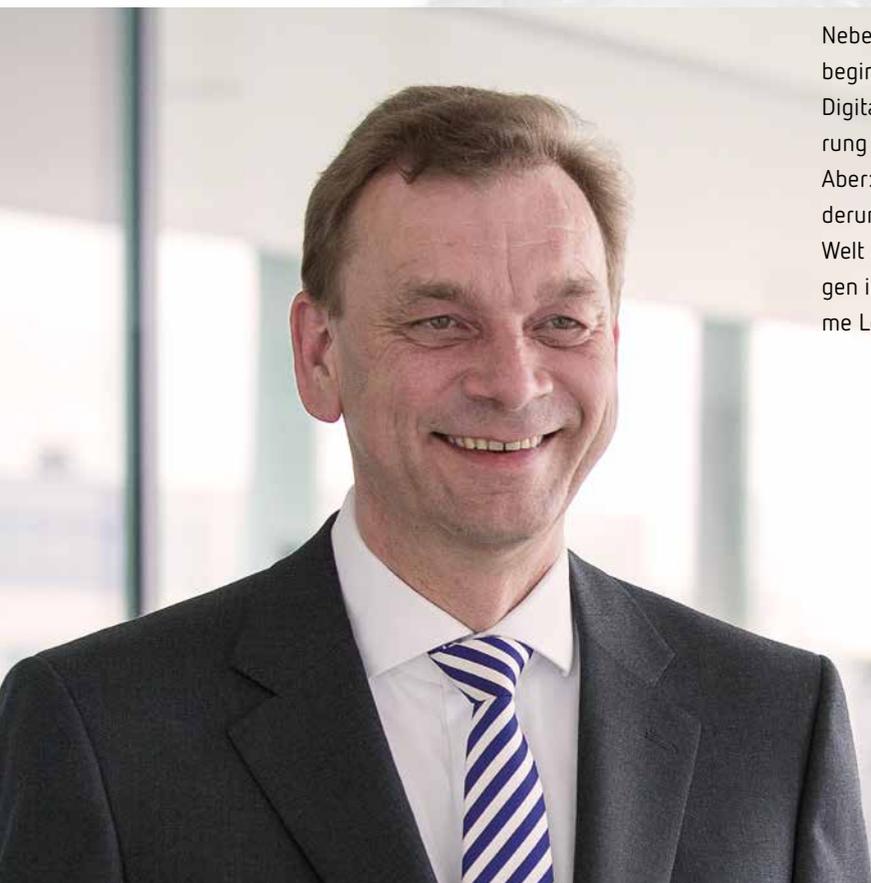
*„So, wie wir die Branchen verstehen müssen, in denen wir tätig sind, so müssen wir uns auch den Kulturkreisen anpassen, in denen wir als Rhenus vertreten sind.“*

Mit unseren Ausbildungs- und Traineeprogrammen sowie der Rhenus Academy fördern wir die vielversprechenden jungen Talente im In- und Ausland. Wer sich bewährt, bekommt mehr Verantwortung - in Projekten oder in der Linie. So halten wir Rhenus durch frische Ideen innovativ und errichten das personelle Fundament für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.

Neben dem Fokus auf unsere Mitarbeiter in allen Teilen der Welt beginnt in dieser Ausgabe auch eine vierteilige Serie zum Thema Digitalisierung. Eine einheitliche Strategie zu dieser Herausforderung wird es in der dezentral aufgestellten Rhenus nicht geben. Aber: Die einzelnen Einheiten setzen sich intensiv mit den Anforderungen der Kunden und unseren Lösungen in der digitalen Welt auseinander. Beim Start dieser Reihe und den anderen Beiträgen in dieser Frühjahrsausgabe wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre.



Ihr Klemens Rethmann  
Vorstandsvorsitzender



# RHENUS IN KÜRZE

## 1 AUS ALT MACH NEU

Maxx Intermodal Systems heißt jetzt Rhenus Intermodal Systems. Zum Jahresbeginn 2017 wurden die zugehörigen Gesellschaften nach und nach umfirmiert. Hintergrund ist das starke Wachstum der Rhenus-Gruppe in Ländern, in denen Maxx bislang unter ihrer eigenen Marke aufgetreten ist. Die Namensänderung soll die Zusammengehörigkeit und Netzwerkintegration des Containerspezialisten zur Rhenus deutlicher aufzeigen.

## 2 STÜCK FÜR STÜCK

149 neue Mitarbeiter begrüßte die Tochter Rhenus Alpina im Sommer vergangenen Jahres: Am 1. Juli 2016 übernahm sie die unter MAT bekannten Stückgutgeschäfte der schwedischen Loomis-Gruppe, Spezialist für Sicherheitslösungen in der Wertlogistik. Der Zukauf stärkt die Marktpräsenz und soll einen Ausbau der Dienstleistungen ermöglichen, so Rhenus-Vorstand Andreas Stöckli.

## 3 PREISGEKRÖNT

Fierstimmung bei der Rhenus Freight Industry Solutions: Die Geschäftseinheit ist im November 2016 für ihre besonderen Lösungen in der Industrie 4.0 vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Prämiert wurde ihr Konzept zur intelligenten Steuerung von Lieferketten für Kunden, das Logistikkosten senken kann.

## 4 TISCHLEIN DECK DICH

Von der Küchenmaschine über Backzubehör und Messer bis hin zu Grills und Spirituosen: 15.000 verschiedene Produkte zum Kochen, Backen oder Grillen bietet der Online-Shop Springlane seinen Kunden an. Seit Juni 2016 übernimmt Rhenus die Lagerung und Kommissionierung der Waren im Logistikzentrum Duisburg, das um 20.000 Quadratmeter erweitert wurde. Mit ihrer IT-Kompetenz und Erfahrung im E-Commerce überzeugte Rhenus den Kunden.

## 5 AUF ERWEITERUNGSTOUR

Die Rhenus-Gruppe ist weiter auf Wachstumskurs: Im Juli 2016 baute Rhenus Medien, Full-Service-Dienstleister für Verlage und andere Medienunternehmen, mit der Übernahme der Firma KundenProfi ihre Services im Kundenbeziehungsmanagement aus. Damit nicht genug. Nur zwei Monate später erwarb der Dokumentenlogistiker Rhenus Office Systems das Unternehmen IOS, um mit noch mehr Lösungen das digitale Zeitalter für ihre Auftraggeber zu begleiten.

## 6 BIG IN ASIA

Das Wachstum der Rhenus-Gruppe in Asien nimmt weiter an Fahrt auf: Im Juni gründete der Logistiker eine Landesorganisation in den Vereinigten Arabischen Emiraten und eröffnete einen Standort in Dubai. Nur einen Monat später starteten Rhenus und Sankyo, Teil der Fujiki-Gruppe, ein Joint Venture in Japan.

## 7 GEMEINSAM STARK

Zusammen mit dem Familienunternehmen Blue Water Shipping hat Rhenus ihre Verkehre zwischen Finnland und Zentraleuropa ausgebaut. Die Sammelgutverkehre laufen hauptsächlich über zentrale Rhenus-Standorte in Deutschland, den Niederlanden und Spanien. Die Distribution der Waren in Finnland erfolgt in den Verteilterminals von Blue Water Shipping.



# Let's



JULIEN BERGLES

STANDORT	SINGAPUR
NATION.	DEUTSCH
JAHRGANG	1984
POSITION	MANAGER BUSINESS IT SOLUTIONS



WINGS LUO

STANDORT	HOLZWICKEDE
NATION.	HONGKONG-CHINESISCH
JAHRGANG	1988
POSITION	MITARBEITERIN DES AIR- & OCEAN-NETWORK-MANAGEMENT-TEAMS

„Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sowohl wirkungsvolle und nachhaltige Veränderungen in der Organisation selbst zu gestalten, als auch ihre Karriere aktiv mitzugestalten. Und das macht es so attraktiv, für Rhenus zu arbeiten“, sieht sich Alberto Martinez beim Logistikdienstleister sehr gut aufgehoben. Der 24-Jährige, der neben Aufenthalten in seinem Geburtsland Großbritannien und seinem Heimatland Spanien auch in den USA, Kanada und Panama aufwuchs, ist aktuell als Procurement Manager für Rhenus in Thailand tätig.

Bereits während seines Studiums unterstützte Alberto Martinez den heutigen Vorstand Tobias Bartz in seiner Verantwortung als Leiter der europäischen Road-Freight-Aktivitäten in Hilden. So konnte er in Deutschland seine ersten Auslandserfahrungen im Berufsleben sammeln. Gegen Ende seiner Bachelor-Ausbildung arbeitete er bei Rhenus in Spanien in verschiedenen Bereichen und erhielt nach seinem Abschluss und festem Einstieg wichtige Einblicke in das See- und Luftfrachtgeschäft der Rhenus.

MIT BOEING 737:  
16 H 45 M  
HONGKONG → HOLZWICKEDE

**Welche Faktoren helfen, um in einem internationalen Umfeld beruflich Erfolg zu haben?**

**Julien Bergles:** „Mir hilft es, sowohl die Logistik als auch die Auslandserfahrung aus einer Teamperspektive zu sehen. Allein ist man chancenlos, aber gemeinsam kann man länderübergreifend Dinge erreichen und erleben, von denen man als Einzelkämpfer nur träumen kann.“

**Wings Luo:** „Man muss wissen, was man will. Hinzu kommen die Bereitschaft ständig zu lernen und die Akzeptanz auch einmal zu scheitern, aber trotzdem stets positiv zu denken.“

# go.

**RHENUS BIETET VIELFÄLTIGE CHANCEN FÜR KARRIEREN IM INTERNATIONALEN UMFELD**  
 Thailand, Russland oder Frankreich: Ist die Lust am Neuen und Unbekannten vorhanden, eröffnen sich in der stark wachsenden Rhenus-Gruppe große Chancen auf eine abwechslungsreiche berufliche Laufbahn – und das an vielen Ort der Welt.

## Selbst ausbilden

„Die Pfade, die junge und motivierte Nachwuchsführungspersönlichkeiten zu uns führen, sind so vielfältig wie Rhenus selbst. Der Weg von Alberto ist in einem Punkt aber exemplarisch für unseren Ansatz, denn er zeigt, dass wir vielversprechende Persönlichkeiten für eine Karriere in der Rhenus-Welt früh an uns binden und ihnen dann schrittweise mehr Verantwortung geben“, hebt Mareen Asmuth, Leiterin der Personalentwicklung bei Rhenus, einen Grundsatz des Unternehmens hervor.

## 6.292 MEILEN DEUTSCHLAND → SINGAPUR

„Es ist doch ideal, wenn wir das Verständnis für unsere Unternehmenskultur bei unseren Talenten bereits früh in der beruflichen Laufbahn parallel zum ihrem Logistikfachwissen mitentwickeln können. Wir bilden sie doch viel lieber bei uns selbst aus, als sie später erst von extern zu uns zu holen, dann aber keine Gewissheit zu haben, ob sie wirklich zu uns passen“, ergänzt Claus Eckmann, Leiter des Service Centers Personal bei Rhenus. „Das erleichtert darüber hinaus bei jedem Karriereschritt auch den Übergang zur nächsten Aufgabe. Kommt dann der Wunsch nach Stationen im Ausland hinzu, finden wir in der internationalen und wachstumsorientierten Rhenus-Gruppe immer interessante Betätigungsfelder für die jungen Kolleginnen und Kollegen.“



# MIT AIRBUS A320: 8 H 26 M DEUTSCHLAND → INDIEN

**HAIKO FISCHEDICK**



STANDORT	JOINT VENTURE RHENUS INDIA
NATION.	DEUTSCH
JAHRGANG	1979
POSITION	LIAISON MANAGER FÜR INTERNATIONAL CORPORATE FINANCE

**Wo liegen die Herausforderungen bei Arbeit und Leben im Ausland?**

**Haiko Fishedick:** „Es ist ein Neustart mit Orientierung in fremder Umgebung. Neben dem Kontaktaufbau zu Kollegen, Kunden und neuen Freunden geht es darum, länderspezifische Verhaltensweisen und Lebensarten richtig zu verstehen und den Spagat zwischen kultureller Aufgeschlossenheit und den eigenen Prinzipien zu meistern. Entscheidend ist, was man im Ausland erlebt und wie man daraus neue Fähigkeiten für aktuelle und zukünftige Aufgaben erlernt.“

**Wings Luo:** „Beim Weggang aus der Heimat darf man nicht unterschätzen, was man im Leben von Familie und Freunden verpasst. Deshalb ist es umso wichtiger, sich ein soziales Umfeld in der neuen Heimat zu schaffen. Ein glückliches Privatleben motiviert auch für die Arbeit.“

**MOEROWAN AL-CHAABI**



STANDORT	DUBAI
NATION.	DEUTSCH
JAHRGANG	1983
POSITION	BUSINESS PROCESS & QUALITY MANAGER

**Kunden sollen von Auslandserfahrungen profitieren**

Die internationale Karriere an verschiedenen Standorten dient den Mitarbeitern aber nicht nur als Selbstzweck. Sie muss in das Grundverständnis der Rhenus eingebettet sein, das den Kunden in den Mittelpunkt der Unternehmensorganisation stellt. Insofern gilt es, die gesammelten Erfahrungen aktiv für die Auftraggeber einzusetzen.

„Es gibt unterschiedliche Ansätze, Mitarbeiter mit Auslandserfahrung in die jeweiligen Unternehmenseinheiten und die dort verfolgten Projekte einzubinden. Das kann die Begleitung eines Kunden sein, der die Internationalisierung seines Geschäftes anstrebt und dafür logistische Unterstützung in jenen Ländern benötigt, in denen die jeweiligen Rhenus-Mitarbeiter schon tätig waren“, nennt Claus Eckmann ein Beispiel. „Selbstverständlich prüfen wir auch immer sehr genau, ob ein Erfolgsmodell für einen nationalen Markt auch auf einen anderen übertragbar ist. Wer könnte das besser als eben diese Kollegen beurteilen, die die Vor- und Nachteile eines bereits umgesetzten Lösungsweges in einem Land oder einer Region bereits kennen?“



**Aufgeschlossenheit und Flexibilität bilden Basis für Erfolg**

Unisono nennen jene Mitarbeiter der Rhenus, die beispielsweise durch das Trainee-Programm „Step Forward“ oder Vorschläge ihrer Vorgesetzten oder Paten in andere Länder wechselten, die kulturellen Unterschiede als größte Herausforderung beim Umzug in eine neue Heimat – sowohl im Beruf als auch privat. Um mit dieser Umstellung bestmöglich umzugehen, seien Aufgeschlossenheit und Flexibilität vonnöten, um sich schnell anzupassen, aber ohne sich zu verbiegen.

„Wir bereiten unsere Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandsstationen vor. Und natürlich ist es in aller Regel so, dass die diejenigen, die solch ein Abenteuer anpacken, in ihrem Wesen die Lust am Neuen und Unbekannten spüren. Sie verfügen dann aber auch meist über die Charaktereigenschaften und Fähigkeiten, um sich auf dem glatten Parkett einer anderen Kultur sicher zu bewegen oder haben zumindest den Drang, diese zu erlernen“, so Mareen Asmuth. Parallel dazu bieten viele Rhenus-interne Veranstaltungen eine Plattform für den Austausch zwischen Mitarbeitern, die den Schritt ins Ausland gewagt haben und nun ihre Beobachtungen zum Wohle aller teilen können.

# 2.565 SEEMEILEN DEUTSCHLAND → DUBAI



QUYEN NGYUEN

STANDORT	HOLZWICKEDE
NATION.	VIETNAMESISCH
JAHRGANG	1988
POSITION	RHENUS-FREIGHT-NETWORK

# 9.328 KILOMETER VIETNAM → DEUTSCHLAND

**Welche Möglichkeiten offeriert Rhenus einem Mitarbeiter, der ins Ausland gehen will?**

**Moerowan Al-Chaabi:** „Wenn man bereit ist, ins Ausland zu gehen, bietet die Rhenus-Gruppe mit ihrem Wachstumskurs vielfältige Chancen. Dann kann die ganze Welt Dein Spielfeld sein.“

**Quyen Ngyuen:** „Es gibt immer Gelegenheiten für Mitarbeiter, die in ihrer Karriere unterschiedliche Betätigungsfelder und Ländern sehen wollen, um neue Dinge zu erkunden und das dabei gesammelte Wissen in die Rhenus-Gruppe einzubringen.“



# „IM NETZWERK GROSS GEWORDEN“

RHENUS BULGARIEN FEIERT 25-JÄHRIGES BESTEHEN  
1991 ist ein Jahr des Wandels: Die Sowjetunion zerfällt, der Zweite Golfkrieg endet und die Europäische Union beschließt die Einführung einer gemeinsamen Währung. Die Scorpions treffen mit ihrem Song „Wind of Change“ den Nerv der Zeit. In diese fällt auch die Gründung einer Gesellschaft, die den Grundstein der Rhenus in Bulgarien bildet. Auf ein bewegendes Vierteljahrhundert blickt Alexander Gechev, Geschäftsführer der Rhenus Bulgarien, im Gespräch mit Astrid Unverricht zurück.

## RHENUS BULGARIEN

STANDORT

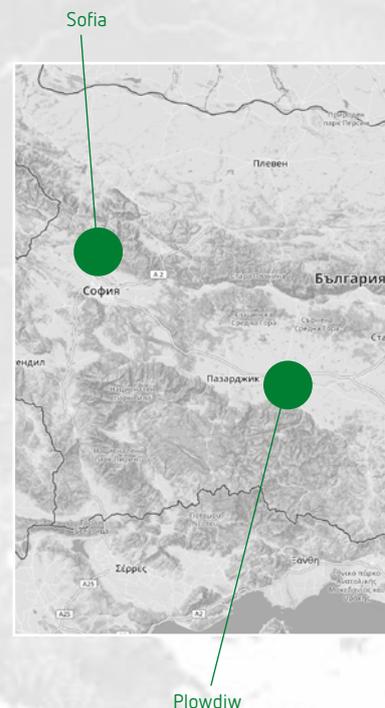
BULGARIEN

- PLOWDIW - WARNA - SOFIA - BURGAS -

Die Ursprünge der Landesgesellschaft reichen zurück in die frühen 90er-Jahre. Die ersten wöchentlichen Linien liefen zwischen Bulgarien und Deutschland. Heute verfügt Rhenus über drei Warehouses am Flughafen von Sofia sowie zwei Niederlassungen in Plowdiw und Warna. Darüber hinaus betreibt Rhenus Büros und Lagerzentren in Sofia, Warna und Burgas.

Sofia





**Astrid Unverricht:** Herr Gechev, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum 25. Firmenjubiläum im vergangenen Jahr. Erinnern Sie sich an die Anfänge der Unternehmensgründung?

**Alexander Gechev:** Natürlich! Die Gründung war ganz genau am 1. November 1991. Wir waren damals noch ein Teil der Hamann Gruppe, einer Spedition mit Hauptsitz in Hilden bei Düsseldorf. Daher liefen die ersten Sammelguttransporte auch zwischen den deutschen Städten Hamburg, Hilden, Frankfurt und München sowie unserer bulgarischen Hauptstadt Sofia.

**Wie ging es dann weiter?**

**Alexander Gechev:** Ein wichtiger Entwicklungsschritt war die Übernahme durch das Logistikunternehmen Interspe. Es entstand die Interspe Hamann Group (IHG), die sich in den 90er-Jahren zu einem der führenden Landtransporteure in Europa mit 5.000 Mitarbeitern entwickelte. In Bulgarien haben wir zu jener Zeit unseren ersten eigenen Logistikterminal am Flughafen von Sofia gebaut.

**Das Gründungsjahr Ihrer Landesgesellschaft geht einher mit dem Fall des Eisernen Vorhangs. Was bedeutete dies für Ihre Arbeit in Bulgarien?**

**Alexander Gechev:** Seit meinem ersten Arbeitstag im Jahr 1980 habe ich mit Unternehmen und Ländern außerhalb des so genannten Ostblocks gearbeitet. Ich reiste und verhandelte auf freier marktwirtschaftlicher Basis ohne jegliche Einschränkungen durch den Eisernen Vorhang. Aus meiner Sicht waren die Veränderungen seit den 1990er-Jahren eher sozial und politisch.

**Was veränderte sich nach der Übernahme der Interspe Hamann Group durch Rhenus im Jahr 2006?**

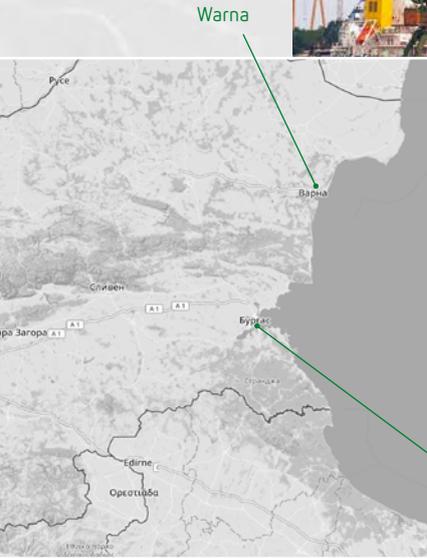
**Alexander Gechev:** Wir wurden als Gruppe deutlich größer und schlagkräftiger. Gemeinsam besaßen Rhenus und die IHG 200 Standorte in Europa. Gleichzeitig bedeutete die Integration der IHG ins Rhenus-Netzwerk die Basis für den Geschäftsbereich Freight Logistics der Rhenus. Natürlich sind eine derart starke Unternehmensgruppe und ein breites Netzwerk vorteilhaft auch für die eigene Landesgesellschaft.

**Konnten Sie sich in Bulgarien dadurch auch vergrößern?**

**Alexander Gechev:** Richtig. Wir haben dann einen zweiten eigenen Logistikterminal ebenfalls nahe dem Flughafen in Sofia errichtet und später einen dritten Terminal in der zweitgrößten Stadt Bulgariens, in Plowdiw. Später kamen weitere Büros und Lagerzentren hinzu.



Hafen Varna



Varna

Burgas

**Kurz nachdem Rhenus die IHG übernahm, trat Bulgarien am 1. Januar 2007 der Europäischen Union bei. Welche Auswirkungen hatte dieses politische Ereignis auf die Arbeit der Rhenus Bulgarien?**

**Alexander Gechev:** Es vereinfachte unsere Aktivitäten und öffnete der bulgarischen Wirtschaft die Türen für ausländische Investitionen. Ich erwarte auch künftig eine weitere positive Entwicklung Bulgariens.

**Ihre ersten Warenverkehre machten Sie mit Deutschland. Mit welchen Ländern haben Sie heute den größten Warenaustausch?**

**Alexander Gechev:** Deutschland ist nach wie vor wichtig, darüber hinaus Italien, die Tschechische Republik sowie die Türkei.

**Ist Rhenus heute in Bulgarien eine bekannte Marke?**

**Alexander Gechev:** Ja, sehr sogar. Wir sind sehr gut in das Rhenus-Netzwerk integriert und die Marktteilnehmer schätzen uns. Ich bin stolz darauf, dass Rhenus Bulgarien ein Unternehmen ist, das von vielen Akteuren in der Transport-und-Logistik-Branche anerkannt und als Partner ausgewählt wird.

**Für welche Branchen sind Sie vornehmlich tätig?**

**Alexander Gechev:** Wir arbeiten zum Beispiel für Automobilhersteller, die pharmazeutische und chemische Industrie, Einrichtungshäuser, die Metallverarbeitung, die Papierproduktion, den Maschinen- und Anlagenbau sowie den Handel.

**Was genau bieten Sie Ihren Kunden an?**

**Alexander Gechev:** Anders als noch in unseren Anfängen fahren wir heute zahlreiche internationale Verkehre. Hierzu gehören beispielsweise Teil- und Komplettladungen in und aus allen

ALEXANDER GECHEV



STANDORT	BULGARIEN
JAHRGANG	1954
WOHNORT	SOFIA

Der Geschäftsführer der Rhenus Bulgarien wurde 1954 in der Hauptstadt Sofia geboren. Er erwarb seinen Master of Sciences in Ökonomie & Logistik an der Universität Sofia und sammelte erste Berufserfahrungen als Disponent bei SO MAT, wo er nach weiteren betrieblichen und Management-Stationen mit Einsätzen in Bulgarien, der Türkei, Griechenland, dem Iran, Irak, Kuwait, Ägypten und Libyen bis zum Geschäftsführer aufstieg. Seit 1991 arbeitet er für Rhenus sowie ihre Vorgänger in Bulgarien und steuert die Entwicklung des Unternehmens seit mehr als einem Vierteljahrhundert.

Flughafen Sofia



europäischen Ländern sowie der Türkei, dem Iran und dem Nahen und Mittleren Osten. Darüber hinaus übernehmen wir multimodale Transporte über das Schwarze Meer, Containertransporte samt -handling, Zollaktivitäten, B2C-Transporte von Einrichtungsgegenständen sowie Lagerlogistik mit temperaturkontrollierten Bereichen für die pharmazeutische und chemische Industrie.

**Das klingt sehr vielseitig und komplex. Mit welchen Problemen und Herausforderungen wurden Sie in den vergangenen 25 Jahren konfrontiert?**

**Alexander Gechev:** Das Wort Problem gefällt mir nicht, ich spreche lieber von offenen Fragen, die geklärt werden müssen. Natürlich gab es über die Jahre immer wieder Herausforderungen, die wir gemeistert haben. Hierzu zähle ich die Entwicklung der Rhenus-Infrastruktur in Bulgarien und die Eröffnung unseres administrativen Büros im Hafen von Warna.

**Das größte Kapital eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter. Stimmen Sie dem zu?**

**Alexander Gechev:** Absolut. Bei uns arbeiten mehrere Generationen erfolgreich zusammen. Wir suchen permanent nach gut ausgebildeten Nachwuchskräften und sind ein attraktiver Arbeitgeber. Eine tragende Stütze für unseren unternehmerischen Erfolg sind aber auch unsere langjährigen Mitarbeiter, die teilweise seit über 20 Jahren in unserem Unternehmen beschäftigt sind.

**Welche Möglichkeiten bieten Sie Mitarbeitern innerhalb Ihres Unternehmens?**

**Alexander Gechev:** Unser Ziel ist es, Talente zu sichten und zu fördern. Dazu gehört sowohl die Nachwuchsförderung als auch die Weiterbildung. Wir haben viele Beispiele von jungen Mitarbeitern, die ihre Karriere bei uns begonnen, zunächst ein Team unterstützt haben und später zu Experten ausgebildet wurden. Rhenus braucht Persönlichkeiten mit Fachwissen, aber auch mit Loyalität zum Unternehmen.



# TEMPO

## VERSCHÄRFUNG

### RHENUS VERDICHTET STANDORTNETZWERK IN ASIEN

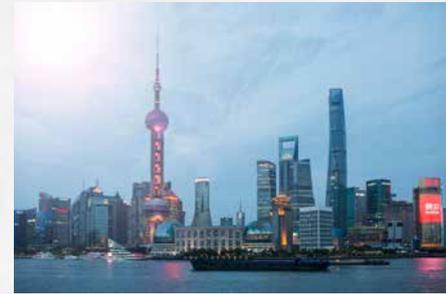
Wachstum ist bei Rhenus in Asien aus zwei Blickwinkeln zu betrachten: Zum einen erweitert das Unternehmen sein Engagement auf dem Kontinent zum Vorteil seiner Kunden; zum anderen offeriert der Logistikdienstleister seinen Mitarbeitern Chancen, ihre Karrieren in dieser Region voranzutreiben.

Rhenus hat sich das kontinuierliche Wachstum ihrer Geschäfte auf die Fahnen geschrieben und verfolgt diesen Kurs insbesondere in Asien mit Vehemenz. Jener auf Zuwachs und Netzwerkdichte ausgerichtete Weg offeriert auch für die auf diesem Kontinent tätigen Mitarbeiter Aufstiegschancen. „Uns ist es wichtig, ihnen Verantwortung für das jeweilige Geschäft zu übertragen und innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten“, stellt Tobias Bartz, Vorstand der Rhenus, fest.



JAPAN		
STANDORTE	8	DAVON 7 SANKYO
LAGER	1	TOKYO BAY 69.400 QUADRATMETER





CHINA		
STANDORTE	12	BEIJING, DALIAN, SHANGHAI, QINGDAO, TIANJIN, NINGBO, GUANGZHOU, XIAMEN, SHENZHEN, CHENGDU, SUZHOU UND WUXI
LAGER	3	11.600 QUADRATMETER

**Rhenus in 16 Ländern Asiens**  
 Kunden können sich in mehr als einem Dutzend Ländern des asiatischen Kontinents vor Ort von Rhenus-Mitarbeitern bei logistischen Aufgaben unterstützen lassen. Neben der Volksrepublik China, der Sonderverwaltungsregion Hongkong und Taiwan ist der Logistikdienstleister ebenso in Indien, Indonesien, Japan, Kasachstan, Malaysia, Myanmar, auf den Philippinen, in Singapur, Südkorea, Thailand, Usbekistan, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Vietnam vertreten.

Um das lokale Know-how an den Standorten der Rhenus zu garantieren, setzt der Dienstleister auf einen hohen Anteil einheimischer Mitarbeiter in seinen Niederlassungen. „Bei jedem Kollegen ist uns die Logistikkompetenz für See- und Luftfrachtgeschäfte sowie Straßentransporte und Lagerverwaltung wichtig. Ebenso ist ein Verständnis für die internationale Ausrichtung der Rhenus und der Branche von Bedeutung. Länderübergreifender Handel bedarf dabei stets eines sensiblen Umgangs mit den unterschiedlichen Facetten der an ihm beteiligten Kulturen auf Kunden- und Kollegenseite“, so Tobias Bartz weiter. „Zusätzlich bilden wir die Kollegen durch Schulungsmaßnahmen für Führungsaufgaben, beispielweise in Form einer aktiven Managementbetreuung, weiter.“



SINGAPUR



STANDORTE

2

LAGER

1

5.000 QUADRATMETER  
VORAUSS. AB APRIL 2017



**Einstieg in die nationalen Märkte**

Dass Rhenus auf dem asiatischen Kontinent eine Vielzahl von Stellen zu besetzen hatte und auch künftig qualifizierte Mitarbeiter braucht, resultiert einerseits aus dem organischen Wachstum bestehender Geschäfte und andererseits aus dem Standortausbau. „Wir müssen und wollen in den einzelnen Märkten dieses sich dynamisch entwickelnden Erdteils für unsere Auftraggeber präsent sein. Unsere aus Europa bekannte, tiefe Dienstleistungspalette für Umschlag, Transport und Lagerung möchten wir schrittweise, aber doch zügig auch in Asien flächendeckend einführen“, merkt Tobias Bartz an.



Wir müssen und wollen in den einzelnen Märkten dieses sich dynamisch entwickelnden Erdteils für unsere Auftraggeber präsent sein.

Tobias Bartz, Mitglied des Vorstands

### Südkorea und Japan neu im Portfolio

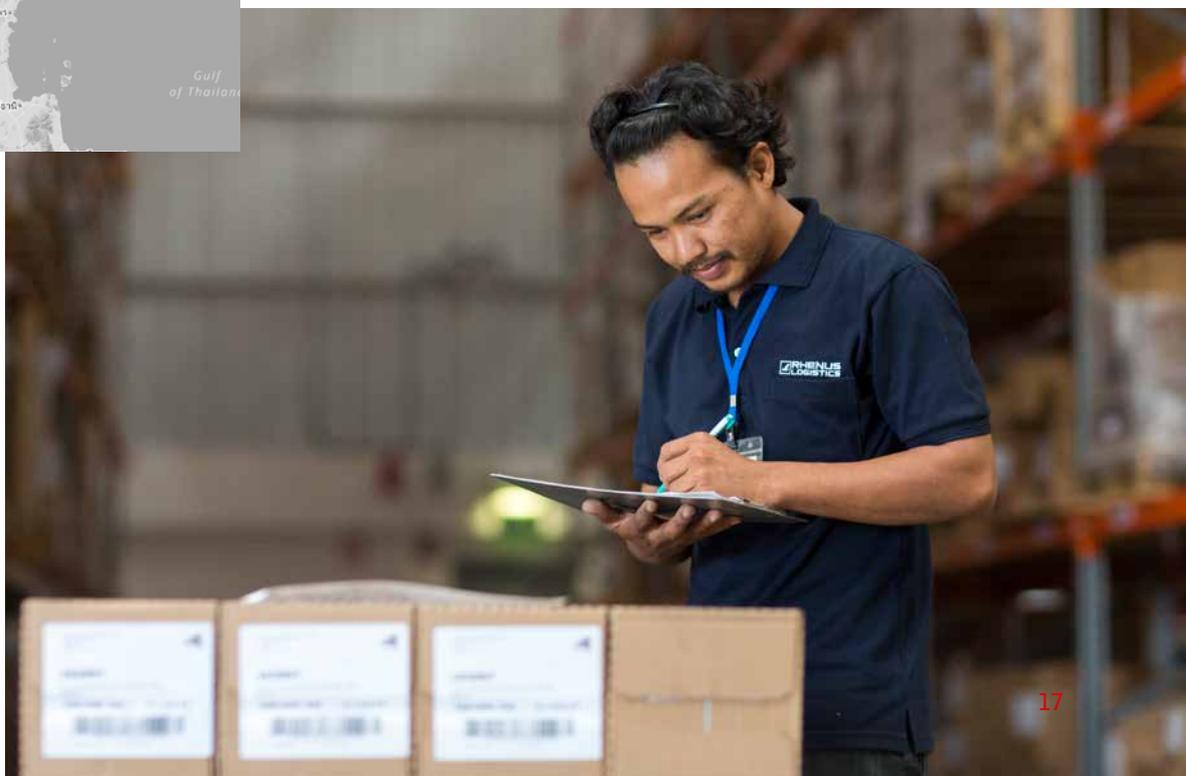
Im vergangenen Jahr kamen aus diesem Grund Landesgesellschaften in drei weiteren Ländern hinzu: Die Niederlassung in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie Rhenus-Dependancen in Südkorea und Japan wurden ins Standortnetzwerk integriert.

Im Land der aufgehenden Sonne ist Rhenus seit Juni 2016 durch eine Partnerschaft mit der Sankyo Corporation in einem in Tokio ansässigen Joint Venture tätig. In Südkorea folgte kurz nach der Eröffnung des ersten Büros in Seoul Ende 2016 bereits Anfang 2017 das zweite in Busan.

Ebenfalls für dieses Jahr in Planung befinden sich neue Niederlassungen in Vietnam und auf den Philippinen, wo Rhenus bereits erfolgreich der Markteinstieg gelungen ist. Im Ausbau befindet sich des Weiteren das Straßentransport-Netzwerk in Südostasien.



THAILAND			
STANDORTE	4	ZENTRALE BANGKOK, BKK AIRPORT, LAEM CHABANG UND KHON KAEN	
LAGER	5	27.900 QUADRATMETER	



## Neue Niederlassung in Bolestawiec – attraktiver Standort für Kunden und Mitarbeiter

Das Geschäft mit dem E-Commerce boomt. Rhenus kann ihren Kunden im Dreiländereck Polen, Deutschland und der Tschechischen Republik jetzt ein neues Logistikzentrum für hochwertige Lagerdienstleistungen anbieten. Logistics People sprach mit Piotr Hoch, Contract Logistics Sales & Business Development Director von Rhenus Logistics in Polen, und Dominik Karczewski, Prokurist des Unternehmens Rex-Bud, das den Bau der Anlage in Westpolen für Rhenus realisiert.

*„In Bolestawiec wollen wir Schritt für Schritt ein leistungsfähiges Team aufbauen, in dem sich Karrieremöglichkeiten auf allen Ebenen ergeben können.“*

# „Aus logistischer



**Herr Hoch, welches waren die ersten Schritte bei Rhenus, nachdem die Entscheidung für den Bau des Logistikzentrums in Bolesławiec getroffen wurde?**

**Piotr Hoch:** Wir haben zunächst mit Verantwortlichen von Rhenus, die den Bau von Logistikzentren bereits betreut hatten oder diese schon nutzen, gesprochen. So konnten wir die an anderen Rhenus-Standorten gewonnenen Erfahrungen in unsere Planungen einbeziehen. Gleichzeitig haben wir gegen Ende 2015 unsere eigenen Anforderungen definiert, die wir in der Anlage in Bolesławiec für ein erfolgreiches Arbeiten benötigen. Gemeinsam mit unserem Generalunternehmer konnte der Baubeginn dann im April 2016 terminiert werden. Auch von Seiten der lokalen und regionalen Behörden wurden wir nach der Entscheidung für Bolesławiec großartig unterstützt.

**Herr Karczewski, welche Rolle spielte das Thema Nachhaltigkeit bei der Konzeption?**

**Dominik Karczewski:** Die Abwägung zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen ist stets eine schwierige Gratwanderung. Wir haben gemeinsam mit Rhenus nach Lösungen gesucht,

die einen ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt zum Ziel hatte. Das betraf einerseits den Bau selbst und andererseits natürlich auch die Energiebilanz bei der künftigen Nutzung des Logistikzentrums. Zum Beispiel ist die Thermo-Isolierung so konstruiert worden, dass das Heizen im Winter und das Kühlen im Sommer weniger kostenintensiv ist. Des Weiteren wurde das Fenstersystem an der Gebäudefassade mit einer Lichteinstrahlung auf die Arbeitsbereiche im Halleninneren konzipiert, die die Nutzung künstlicher Lichtquellen mit Hilfe einer automatischen Steuerung auf ein Minimum beschränkt. Es handelt sich aber auch aus logistischer Perspektive um eine ideale Anlage, die Rhenus nun für die Bedürfnisse ihrer Kunden zur Verfügung steht.

**Piotr Hoch:** Neben der nachhaltigen und professionellen Umsetzung der Kundenwünsche in einer strategisch günstigen geografischen Lage möchten wir als attraktiver Arbeitgeber selbstverständlich auch unseren Mitarbeitern tolle Bedingungen für ihre Tätigkeit bieten. Wir verfolgen ein langfristiges Ziel zur Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften.

# Perspektive ideal“



**Das Gebäude ist die eine Seite der Medaille, die Menschen, die es mit Leben erfüllen, die andere.**

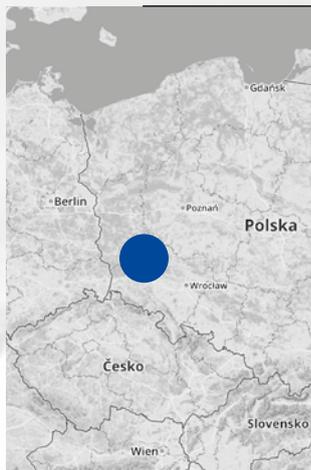
**Piotr Hoch:** Genau. Wir wollen motivierte Mitarbeiter, die sich für den Kunden einsetzen und selbst weiterentwickeln möchten. Das fällt in einer schönen Arbeitsumgebung selbstverständlich leichter. Mit den erfahrensten Führungspersönlichkeiten aus anderen polnischen E-Commerce-Geschäften der Rhenus wollen wir in Bolesławiec Schritt für Schritt ein leistungsfähiges Team aufbauen, in dem sich Karrieremöglichkeiten auf allen Ebenen ergeben können. Gerade für diesen boomenden Bereich der Wirtschaft mit seinen hohen Volumina und kurzfristigen Schwankungen benötigen wir Kollegen, die schnell und zuverlässig arbeiten und mit eigenen Ideen Abläufe verbessern. Ebenso wichtig ist das Verständnis, dass wir für unsere Auftraggeber der letzte Kontakt zum Endkunden sind und dementsprechend eine hohe Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Sendung vonnöten ist.

**Herr Karczewski, kann das geplante Wachstum dieses Rhenus-Standortes durch Baumaßnahmen zügig aufgefangen werden?**

**Dominik Karczewski:** In der Vorbereitung spielte dieses Szenario eine bedeutende Rolle. Die in der ersten Bauphase errichteten Lagerareale stellen am Standort Bolesławiec nur ein Zwischenstadium dar. Die momentan knapp 40.000 können auf 60.000 Quadratmeter im bestehenden Gebäude sowie durch eine zweite Halle auf insgesamt rund 100.000 Quadratmeter Lagerfläche erweitert werden. Dafür existieren schon alle notwendigen Planungen.

**Piotr Hoch:** Angesichts der erfreulichen Entwicklungen im Internethandel ist es sehr wahrscheinlich, dass wir den zweiten Bauabschnitt rasch in Angriff nehmen können. Mit dem Gelände in Bolesławiec sind wir für alle Eventualitäten gerüstet und schauen optimistisch auf die künftigen Entwicklungen.





## REX-BUD

STANDORT	BOLESŁAWIEC
VERLADERAMPEN	64
LAGERFLÄCHE	100.000 QUADRATMETER



### Rhenus in Bolesławiec

Das moderne Logistikzentrum der Rhenus steht in Niederschlesien auf polnischem Boden. Die Anbindung an die Autobahn 4 sowie die unmittelbare Nähe zur deutschen (54 Kilometer) und tschechischen Grenze (60 Kilometer) ermöglichen die schnelle grenzüberschreitende Versorgung der Endkunden mit den hier gelagerten Produkten. Die in 150 Tagen fertiggestellte Anlage ist eine von rund 120 Multi-User-Logistikanlagen der Rhenus-Gruppe in Europa und Asien.

### Rex-Bud: Generalunternehmer für Rhenus-Logistikzentrum in Bolesławiec

Stanislaw Karczewski, Vater des Interviewpartners Dominik, gründete Rex-Bud im Jahr 1995. Das bis heute wie Rhenus familiengeführte Unternehmen mit Sitz in Łódź hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten mehr als eine Million Quadratmeter Flächen für Produktions- und Lagerhallen, Einkaufszentren sowie Obst- und Gemüsesortieranlagen entwickelt und gebaut.



ABENTEUER

# OFF

## MIT DEM HUBSCHRAUBER ZUR ARBEIT

Was für viele Menschen ein Traum ist, gehört für Svenja Hoferichter zum Alltag: Helikopter fliegen. Denn wo andere Leute den Bus nehmen können, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen, muss die 29-Jährige in einen Hubschrauber steigen. Schließlich befindet sich ihr Arbeitsplatz auf einer riesigen Offshore-Konverterplattform gut 30 Kilometer vor Helgoland.

SVENJA HOFERICHTER



STANDORT	30 KILOMETER VOR HELGOLAND
ALTER	29
WOHNORT	WILHELMSHAVEN

„Die HelWin-Plattform sieht aus wie ein großer gelber Postkasten mitten in der Nordsee“, beschreibt Hoferichter ihren Arbeitsplatz, den sie alle 14 Tage ansteuert. Dort bleibt sie dann für zwei Wochen, dort ist ihr Lebensmittelpunkt. Auf der stählernen Plattform befinden sich ihr Schreibtisch und ihr Bett, dort sind ihre Kollegen, dort verbringt sie mehr Zeit als zu Hause in Wilhelmshaven. Und dorthin gelangt sie eben am schnellsten mit einem Hubschrauber. Inzwischen ist so ein Flug, so sagt sie, fast schon zur Routine geworden. „Das ist mittlerweile wie Busfahren.“

**Das Überleben auf See üben**

Der „Bus“, der die Project Managerin der Rhenus Offshore Wind zur Arbeit bringt, ist eine AW139. Das ist ein Mehrzweck-Hubschrauber der Firma AgustaWestland mit 14 Sitzen und einer markanten Langnase. Bevor Hoferichter aber zum ersten Mal in einen solchen Helikopter steigen konnte, musste sie ein mehrtägiges Training absolvieren. Denn ganz so simpel wie Busfahren ist ein Flug über See nicht. „In Bremerhaven haben wir dafür ein mehrtägiges Basic-Offshore-Safety-Training absolviert. Dabei ging es nicht nur um den Umgang mit einer Rettungsweste, sondern um den richtigen Gebrauch von Schutzanzügen und Rettungsinseln oder um eine mögliche Brandbekämpfung. Auch mussten wir an Netzen hochklettern, so als wenn man nach einem Unfall an Bord eines Schiffes kommen muss“, erzählt die junge Rhenus-Mitarbeiterin.

Nur eines hat Hoferichter beim Training keinen Spaß gemacht: „Das war die HUET-Übung, also das Helicopter Underwater Escape Training. Hier mussten wir lernen, aus dem Heli zu klettern. Da bist du unter Wasser in einer Kabine angeschnallt, die sich noch dazu dreht. Jetzt wird geübt, in einer festgelegten Reihenfolge sicher die Kabine zu verlassen.“

HelWin Plattform



# SHORE

## Ein Leben auf See

Etwa eine halbe Stunde dauert ein Hubschrauber-Flug zur Plattform. Dann ist Alltag auf See angesagt. „Genau das ist, was mich schon von klein auf begeistert hat“, verrät Hoferichter. An der Küste aufgewachsen, hatte sie das Meer immer im Blick. Folgerichtig widmete sie schon ihre Bachelor-Arbeit an der Jade Hochschule dem spannenden Thema Offshore Wind. Spannend war nach ihrem Bekunden dann auch das Praktikum in einer Hochseeschlepperreederei oder die Arbeit in einer Agentur, die Seeschiffe betreut. Das Wort spannend taucht immer wieder auf, wenn Hoferichter über ihren Werdegang erzählt. Der hat immer etwas mit See und Sturm zu tun.

„Vor gut zwei Jahren wurden Leute für den Bereich Offshore gesucht. Da meldete ich mich und wurde genommen. Seitdem arbeite ich auf einer sogenannten Konverterplattform, wo ich für die gesamte Materialanlieferung zuständig bin. Denn alles, was per Schiff oder Helikopter auf die Plattform kommt, muss registriert und an seinen endgültigen Bestimmungsort gebracht werden. Zumindest dispositiv geht alles durch unsere Hände“, erzählt Hoferichter.

Während der Anfangsphase waren das schon mal bis zu 15 Container pro Schiff, jetzt sind es deutlich weniger. Zudem mussten komplette Lagerkonzepte entwickelt und aufgebaut werden. Für diese Aufgaben wechselt Hoferichter alle zwei Wochen den Arbeitsplatz mit einer Kollegin. „Wir sind auf den Plattformen schon als die ‚Rhenus-Mädels‘ bekannt.“

Auch wenn eine Konverterplattform fest im Meeresboden verankert ist, einfach ist ein Leben auf See nicht. „Beim Einstellungsgespräch sagten sie mir: Da draußen ist gar nichts – nicht einmal ein Baum. Nur Wasser. Und ob ich damit umgehen könnte.“ Was später noch hinzukam, war die Tatsache, dass Offshore-Tätigkeiten in der Regel Jobs für Männer sind. „Als Frau hast du da sicherlich einen Bonus. Aber du musst auch deinen Mann stehen“, sagt Hoferichter. Und fügt lächelnd hinzu „Teilweise war ich die einzige Frau unter bis zu 120 Männern. Da kommen schon mal ein paar lockere Sprüche rüber. Aber ich habe kein Problem damit, auch mal übers Deck zu brüllen. Dann klappt das ganz gut.“



### „Halbtags“ einmal anders

Der Alltag auf einer Offshore-Plattform ist genau das: Alltag. Um sieben Uhr beginnt der Dienst, der jeden Tag zwölf Stunden dauert. Egal ob es Wochentag oder Wochenende oder Feiertag ist. „Viele, die davon hören, wo und wie ich arbeite, denken nur: Oh schön! 14 Tage Arbeit, 14 Tage frei. Aber 14 Tage Arbeit im Offshore-Bereich heißen eben auch: 14 Tage durcharbeiten. Und das von morgens bis abends. Da verpasst du Geburtstagsfeiern oder Familienfeste. Und da kannst du abends nicht einfach das kochen, was du möchtest. Aber dennoch: Die Plattform ist mein zweites Zuhause geworden.“

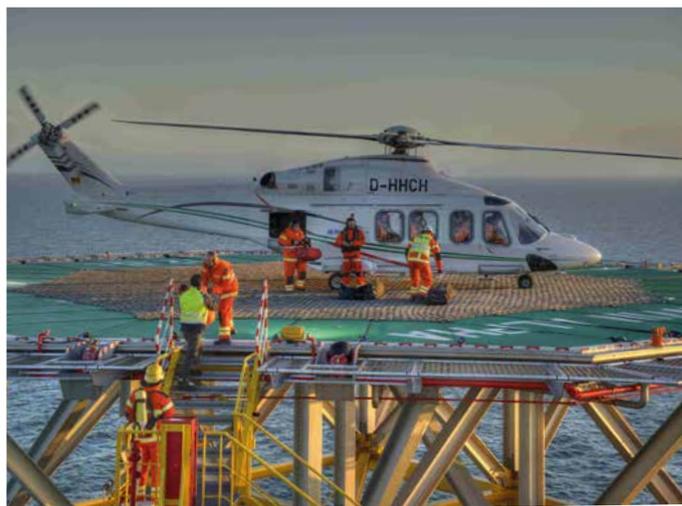


Kann ein achtstöckiger Stahlbehälter auf Stelzen wirklich ein Zuhause werden? „Ja“, versichert die junge Frau. Denn nicht nur die tägliche Arbeit sei abwechslungsreich, einfach weil keine Routine aufkommen kann. Auch die Kollegen lerne man dort auf eine Art und Weise kennen, wie man sonst nur sehr gute Freunde kennenlernen kann. „Hier gibt es ja keinen Feierabend, hier erfährst du irgendwann alles von jedem“, sagt Hoferichter. Die Gemeinschaft prägt und das Team zählt. Nicht zu vergessen: die See. „Die ist immer anders. Jeden Tag, bei jedem Wetter. Es ist schon erstaunlich, wie viele Farben die Nordsee hat“, schwärmt die junge Frau – und ergänzt nach einer kurzen Pause: „Ich bin gern hier draußen.“



### Ein Rhenus-Kind

Genau diese Vielfalt gefällt Hoferichter bei der Rhenus Offshore Logistics. Denn natürlich bedeutet Offshore-Arbeit eine anstrengende 14-tägige Rotation. Hinzu kommen Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen mit ihren verschiedenen kulturellen Wurzeln. Und hinzu kommt auch ein Büro ohne Fenster. Da muss man für ein wenig frische Luft immer eine Handvoll Treppen steigen. Auch der kurze Blick in die Lager ein paar Decks tiefer muss ebenfalls ohne Fahrstuhl bewältigt werden. Da kommen täglich ein paar Dutzend Treppen zusammen. „Da fälltst du abends oft nur noch ins Bett.“



Und dennoch: Tauschen möchte Hoferichter nicht. „Irgendwas mit Schifffahrt“ wollte sie immer schon machen. 2007 begann sie ein Praktikum bei Rhenus und später die Ausbildung als Kauffrau für Spedition und Logistik-Dienstleistungen. Später studierte sie Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft und arbeitete nebenbei in einer Klarierungsagentur von Rhenus. Als Siemens schließlich einen Materialkoordinator für eine seiner Plattformen brauchte, begann Hoferichters Arbeit im Offshore-Bereich. Denn auch diese Dienstleistung bietet Rhenus an. „Alle paar Jahre habe ich quasi meinen Job gewechselt und bin dem Unternehmen doch immer treu geblieben. Und das mittlerweile seit fast zehn Jahren. So gesehen bin ich tatsächlich ein Rhenus-Kind.“



```

1  /// wie
2      #Digitalisierung
3  die, a = " "
4      $("Arbeitswelt")
5  function("veraendert")

```

**Auftakt zu neuer Serie**

Mit unserer neuen Serie zur Digitalisierung in der Logistics People möchten wir Ihnen die vielen Facetten und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Lösungen aufzeigen und Ihnen dazu Innovationen und Praxisbeispiele aus der Rhenus-Welt vorstellen.

```

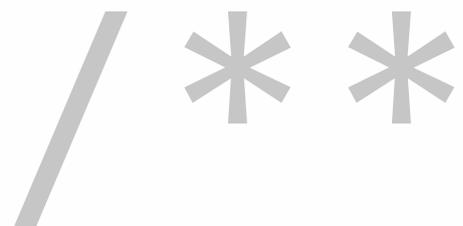
6  /// title ("RHNS")
7      Config = Input ("digitale Transformation")

```

**<> RHENUS BEGLEITET KUNDEN BEI DIGITALER TRANSFORMATION**

Im Internet einkaufen, Fotos teilen, bloggen und Kommentare posten. Nicht nur im privaten, auch im beruflichen Umfeld bestimmen digitale Plattformen und Angebote mittlerweile unser Leben. Für Logistikdienstleister bedeutet das: Sie müssen sich auf neue Bedingungen und Möglichkeiten einstellen, um ihre Kunden auf dem Weg ins digitale Zeitalter begleiten zu können und ihnen bei ihren Kunden Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

**else**



Die digitale Transformation ist mehr als eine Sprechblase oder ein kurzwährender Trend. Sie bedeutet einen Umbruch der Arbeitsprozesse, der sich in seiner Dimension und seinen Auswirkungen durchaus mit der Industrialisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts vergleichen lässt. Auch diese bedeutete zugleich Unsicherheit und Angst vor Veränderung, aber auch Verbesserungen durch die beschleunigte Technik und Produktivität im Arbeitsleben.

So ist es auch heute, rund 200 Jahre später. Der Sorge vor ungefilterten, nicht mehr zu bewerkstelligen Datenmengen und möglichen Datenlecks stehen innovative Produkte und Lösungen etwa im Bereich von Industrie 4.0, Robotik und Netzwerken gegenüber. Neue Geschäftsideen sprießen, veraltete Businessmodelle werden hinterfragt und auch viele alteingesessene Industrien erhalten die Chance, neue Geschäftsfelder profitabel aufzubauen.

**Neue Angebote bringen Effizienz und Geschwindigkeit**

Fast jedes Unternehmen hat sich bereits mit diesen Herausforderungen und Möglichkeiten auseinandergesetzt. Doch fehlt ihnen zumeist die Erfahrung, um die neuen digitalen Lösungen gewinnbringend und zielführend einzusetzen. Auf genau diese Anforderungen hat sich die Rhenus-Gruppe mit ihrem Geschäftsfeld Rhenus Office Systems eingestellt.

„Wir sind sehr früh der Frage nachgegangen, wie wir unseren Kunden den Einstieg in die Digitalisierung erleichtern und sie anschließend auf ihrem Weg weiter begleiten können. Dabei haben wir uns selbst vom Dokumentenlogistiker hin zu einem Daten- und Informationsmanager entwickelt“, betont Claudia Hobohm, Geschäftsführerin der Rhenus Office Systems.

**Business Process Outsourcing – Ein Fortschritt für die gesamte Rhenus-Welt**

Business Process Outsourcing (BPO) ist eine Sonderform des Outsourcings und charakterisiert das Auslagern von Geschäftsprozessen. Durch BPO wird eine Steigerung der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit erreicht. Das digitale Versenden von Aufgaben ermöglicht die Bearbeitung von Aufträgen in einem geschützten Umfeld an jedem Ort der Welt. Das Rhenus Operation Center in Polen setzt bereits diverse Projekte um, so zum Beispiel für die Rhenus-Tochter Cargologic in der Schweiz. Prozesse werden durch diesen Auslagerungsschritt über Transparenz und Standardisierung verbessert und die Kosten um die Hälfte gesenkt.

```

8   for(i=0; i<5; i++)
9   {
10      / pic1=position ();
11      #scan_code;
12      / pic2=position ();
13      #photo&("store;
14      / pic3=position ();
15      function ("collect data")
16   }
17   return 0;

```

Doch wie konkret sehen die digitalen Angebote des Daten- und Informationsmanagers aus? „Zunächst schauen wir uns jeden Kunden individuell an. Derzeit sind wir dabei, neu entwickelte Produkte zur Marktreife zu bringen – natürlich immer im Zusammenspiel mit unseren Kunden und nach eingehender Analyse der Branche. Ganz konkret arbeiten wir aktuell an Produkten und Dienstleistungen, die die Geschwindigkeit und Effizienz von Prozessen erhöhen und damit Zeit und Kosten des Kunden sparen.“ Dazu gehören beispielsweise digitale Technik für mobile Endgeräte und neu entwickelte Apps.

**Pilotprojekt Orderrückenerfassung**

Eines der ersten avisierten Projekte ist die digitale Erfassung von Orderrücken. Bisher wurden Ordner und Akten gar nicht oder rein manuell an ihren jeweiligen Standorten registriert. Durch die Dokumentation und Indexierung der Ordner mittels digitaler Bild-erfassung können die Erfassungskosten um bis zu einem Fünftel gesenkt werden. Auch die standortunabhängige Möglichkeit der digitalen Erfassung durch das sogenannte Business Process Outsourcing bringt viele Vorteile (siehe Kasten).

Die neuen digitalen Unternehmenslösungen werden nicht nur von Rhenus Office Systems allein, sondern auch gemeinsam mit anderen Einheiten der Rhenus-Gruppe erarbeitet. „Vernetzung, Zusammenarbeit und Automatisierung sind sowohl für unsere Kunden als auch für uns selbst wichtig“, so Claudia Hobohm. Denn es gilt auch zukünftig bestehende Abläufe zu hinterfragen, fortschrittliche Technologien und die notwendige IT-Kompetenz einzubinden sowie das geschäftsfeldübergreifende Wissen über Prozesse, Branchen und Kunden zu bündeln, um tragfähige Konzepte und innovative Dienstleistungen zu entwickeln. „Diesem Anspruch möchte Rhenus im digitalen Zeitalter gerecht werden, um den Kunden individuelle Mehrwertdienstleistungen anbieten zu können“, so Jens Kumbrink, Geschäftsführer der Rhenus Office Systems.



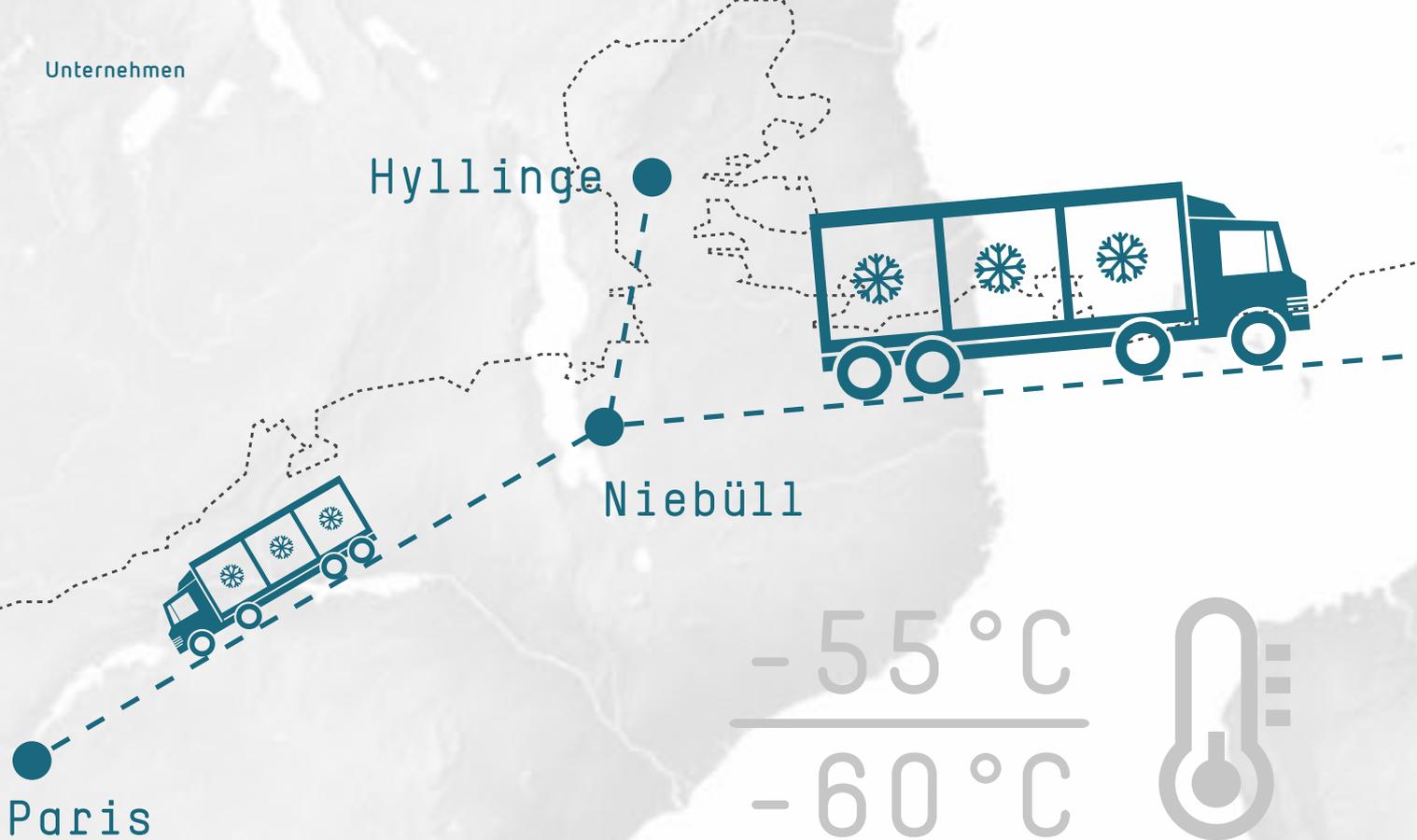
1. Barcode scannen



2. Ordner abfotografieren und in Karton lagern



3. Das Ordnerfoto wird angezeigt, der zu erfassende Ordner hervorgehoben. Neben dem Ordner befindet sich die Eingabemaske zur Erfassung der Daten.



# cool bleiben.

## RHENUS HANDELT SENSIBLE FRACHT FÜR DUPONT

Seit 20 Jahren ist die Rhenus-Gruppe erfolgreich für DuPont de Nemours tätig. Das vom Kunden entgegengebrachte Vertrauen ist groß: Neben klassischen Landverkehren übernimmt Rhenus seit 2012 auch hochsensible Ultra-Cold-Transporte in mehrere europäische Länder. Die Vorgabe: eine durchgängige Kühlkette von -55 bis -60 Grad Celsius sicher zu stellen.

In den Containern, die die Rhenus-Tochter Rhenus Intermodal Systems für DuPont transportiert, herrscht unablässig sibirische Eiseskälte: Damit die temperatursensiblen, lebenden Kulturen für die Lebensmittelindustrie die Transporte zwischen der Produktionsstätte im norddeutschen Niebüll und dem Lager in Moskau, dem dänischen Hyllinge und Épernon südwestlich von Paris unbeschadet überstehen, ist die Kontrolle des Dieselaggregats zur Kühlung das A und O. Noch in den Niederlassungen wird die tiefgefrorene Fracht in speziell angefertigten Kühlcontainern verstaut und auf Lkw-Trailer-Chassis gehoben.

„Die Organismen sind sehr hochwertig und teuer. Deshalb suchte DuPont einen verlässlichen Transportdienstleister, der die besonderen Anforderungen genau umsetzt“, berichtet Bastian Vogt, International Key Account Manager bei Rhenus. Die für die Transporte eingesetzten Lkw-Fahrer wurden deshalb extra geschult: „Sie überwachen und kontrollieren das Equipment entlang der Routen aktiv an fest vorgeschriebenen Checkpoints. Darüber hinaus gibt es ein notfallgestütztes GPS-Tracking. Für das Ultra-Cold-Geschäft haben wir eine 100-prozentige Liefertreue“, so Vogt.



## Moskau

### Sicheres Kontrollsystem

Da Rhenus bei den Einkäufern von DuPont bereits für ihr breites Sortiment an logistischen Dienstleistungen bekannt war, kam der Kunde selbst auf die Gruppe zu und fragte nach einer Lösung für das sensible Produkt. „Was für Rhenus gesprochen hat, war der gute Service, den das Unternehmen durch die langjährige Zusammenarbeit bereits unter Beweis gestellt hatte, die hohe Liefertreue und Zustellquote sowie die proaktive Kommunikation, wenn es doch einmal zum Verzug kommt“, begründet Georges Schmitt, Senior Logistics Buyer bei DuPont. In einer zunächst vereinbarten Testphase für Transporte nach Russland bewährte sich der Logistikdienstleister. Mittlerweile fährt Rhenus über 70 Rundläufe pro Jahr und bewegt viele Tonnen der Mikroorganismen. Die Starterkulturen werden hauptsächlich in der Milchindustrie eingesetzt und werden nachher, etwa im Joghurt oder Käse, verarbeitet.

„Es gibt fest definierte Routen, die Fahrer müssen sich regelmäßig melden und dürfen nur vorgeschriebene Tankstellen anfahren“, erklärt Bastian Vogt. Gibt es einmal ein Problem mit der Fracht, werden Fahrer, Kunde und Disponent über ein GPS-Alarmssystem sofort per SMS informiert. „Auch diesen Fall hatten wir schon einmal. Auf Grund eines defekten Containers gab es eine Temperaturabweichung. Durch das Alarmssystem konnte entsprechend reagiert werden“, berichtet Vogt. Vorteilhaft ist dabei auch die Erfahrung der Rhenus-Gruppe beim Transport von temperaturgeführten Waren für andere Kunden und in anderen Bereichen.

### Gewachsenes Vertrauen

Das Vertrauen in Rhenus hat Bastian Vogt, der 1995 in Hilden bei der von Rhenus übernommenen Interspe Hamann Group eine Ausbildung zum Speditionskaufmann absolvierte, selbst mit aufgebaut. 2006 wechselte er ins europäische Tender Management und wurde 2011 Single Point of Contact für DuPont, also Hauptansprechpartner für alle großen operativen Projekte. „Das Zusammenwachsen mit dem Kunden hat mich auch persönlich weitergebracht“, bilanziert Vogt. 2015 kam er zum Key Account Management. „Die Möglichkeiten, die man bei Rhenus hat, sind weitreichend. Ich konnte mich ständig weiterentwickeln.“ Bastian Vogt war es auch, der Rhenus Intermodal Systems als Transporteur der Waren in die Durchführung einband. „Ohne das Know-how der Rhenus Intermodal Systems insbesondere auf der Russland-Route wäre die Umsetzung deutlich schwieriger geworden.“



BASTIAN VOGT

INTERNATIONAL KEY  
ACCOUNT MANAGER

### Enge Verbundenheit

Seit zwei Jahrzehnten ist Rhenus als Transportdienstleister für DuPont tätig. Das Chemieunternehmen ist einer ihrer größten General-Cargo-Kunden. 2016 transportierte Rhenus mehr als 10.000 Sendungen in knapp 50 verschiedene Länder. Diese wurden über rund ein Dutzend Niederlassungen der Rhenus-Gruppe abgewickelt.

### Rhenus Intermodal Systems

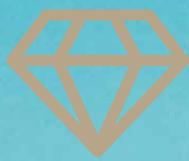
Neuer Name, bewährte Qualität: Der bisher unter dem Namen Maxx Intermodal Systems bekannte Spezialist für Containerverkehre in die GUS und Zentralasien tritt seit Jahresbeginn unter dem Markennamen Rhenus Intermodal Systems auf. Rhenus Intermodal Systems ist eine 100-prozentige Tochter der Rhenus-Gruppe.

### DuPont

DuPont bietet den globalen Märkten seit 1802 Wissenschaft und Entwicklungen auf Weltklasseniveau in Form von Produkten, Materialien und Dienstleistungen. Das Unternehmen ist überzeugt, dass durch eine enge Zusammenarbeit mit Kunden, Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Meinungsführern gemeinsam Lösungen für die globalen Herausforderungen gefunden werden können. Dazu zählen die Bereitstellung von gesunden Nahrungsmitteln für alle Menschen auf der Welt, die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sowie der Schutz von Leben und Umwelt. Weitere Informationen zu DuPont und Inclusive Innovation unter [www.dupont.com](http://www.dupont.com).

# STADT DER SUPERRATIVE

Handelsdrehscheibe Dubai



Überragende Bauwerke, das höchste Restaurant, die größte Shopping-Mall: Dubai ist eine Stadt der Superlative. Der Zuschlag für die Ausrichtung der Weltausstellung EXPO 2020 hat die Konjunktur weiter angekurbelt. Im letzten Jahr eröffnete Rhenus in der Wüstenmetropole einen Standort.

#### Niederlassungen

Am 1. Mai 2016 gründete Rhenus eine Landesorganisation in den Vereinigten Arabischen Emiraten und einen ersten Standort in der Dubai Logistics City. Der erste Standort in Dubai liegt strategisch günstig zwischen dem Al Maktoum International Airport sowie dem Jebel Ali Seaport. Rhenus Logistics Gulf deckt neben den gesamten Vereinigten Arabischen Emiraten auch Doha in Katar ab.

„Dubai ist eine ausgesprochen dynamische Stadt“, schwärmt Moerowan Al-Chaabi, gebürtiger Berliner und Business Process & Quality Manager der Rhenus Logistics Gulf. Wo früher nur Wüstenlandschaft war, wurde beispielsweise in den letzten Jahren das Dubai-Marina-Projekt realisiert: „Dazu gehören 200 Hochhäuser, Strandareale, Wohnbereiche und ein exzellentes öffentliches Nahverkehrssystem“, berichtet Al-Chaabi.

Dubai mit seinen 2,46 Millionen Einwohnern sei ein facettenreicher Schmelztiegel verschiedenster Kulturen und Religionen und noch dazu sehr familienfreundlich. Als Handelsdrehscheibe zwischen Afrika, Indien und Europa ist die Stadt zudem ein wichtiger logistischer Hub. „In den vergangenen Jahren hat Rhenus ihre Geschäftsbeziehungen in der Region stark ausgebaut, so dass die Investitionen in eine Landesgesellschaft und einen eigenen Standort der logische Schritt war“, sagt Al-Chaabi.

# DUBAI

# دبي



MOEROWAN AL-CHAABI



DUBAI | VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

EINWOHNER	2,46 Millionen
BURJ KHALIFA	828 Meter hoch



#### **Essen und Trinken**

*Im alten Stadtteil Deira bereitet das Aroos Damascus köstliche syrische und libanesische Spezialitäten zu. Lust auf Sushi? Dann nichts wie auf ins russisch-japanische Fusion-Restaurant Novikov.*

*Tipp: Während des Fastenmonats Ramadan wird nur vor Sonnenauf- und nach Sonnenuntergang gespeist und getrunken. Zur abendlichen Zeit des Fastenbrechens gibt es vielfach große Festmahle, besonders in den letzten Tagen der Fastenzeit.*



#### **Einkaufen**

*Wen die riesige Dubai Mall erschlägt, findet in der weniger überlaufenen Mall of the Emirates oder den kleineren Malls Marina und Ibn Battuta ansprechende Alternativen.*

*Tipp: Lokal, frisch, bio – so das Credo der beliebten Ripe-Market-Kultur. Die Märkte mit handgemachten Produkten und Bio-Lebensmitteln sind wöchentlich an verschiedenen Plätzen in der Stadt zu finden.*

#### **Nachhaltig wachsen**

„Wir handeln viele Sendungen in die Vereinigten Arabischen Emirate – besonders mit Destination Dubai – sowie nach Katar.“ Aufgrund der hohen Dichte an Logistikfirmen sei der Wettbewerb in Dubai sehr hoch. „Besonders im Handel der Golfstaaten untereinander sehen wir mit unserer Zollkompetenz noch großes Potenzial.“

Auch aufgrund der vielen Immigranten und der wirtschaftlichen Situation verspüren die Logistiker derzeit noch keinen Fachkräftemangel. 90 Prozent der Einwohner sind zugewanderte Arbeitskräfte. Al-Chaabti selbst wurde nach mehreren Praktika in Asien und einem Traineeship bei Rhenus im Jahr 2015 für das Dubai-Team der Gruppe ausgewählt.

#### **Dubai will hoch hinaus**

Neben den schon erreichten Superlativen will die Stadt weiter hoch hinaus. 2021 will sie smarteste City mit dem besten öffentlichen Service werden. Der neu gebaute Al Maktoum International Airport soll weltweit größter Flughafen werden. Und obwohl Dubai mit dem Burj Khalifa bereits das höchste Gebäude der Welt beherbergt, wird mit The Tower bereits das nächste überragende Bauwerk geplant.

Der 828 Meter hohe Burj Khalifa, in dem auch recycelter Stahl aus dem ehemaligen Palast der Republik in Berlin verbaut wurde, ist eines der beliebtesten Touristenziele. Von seiner Aussichtsplattform lassen sich unvergessliche Sonnenuntergänge betrachten und seit Neuestem auch eine beeindruckende Licht-Show. Wer am Abend nicht auf dem Burj weilt, dem sei ein Besuch der größten Wasserspiele vor der – wie könnte es anders sein – größten Shoppingmall der Welt empfohlen. Die 1.200 Geschäfte der Dubai Mall ziehen jährlich über 80 Millionen Besucher an, mehr als doppelt so viele wie der New Yorker Times Square. Die tägliche Show aus Wasser, Licht und Musik ist um 18 Uhr kostenlos zu bewundern.

### Wirtschaftlich einflussreichste Stadt

Al-Chaabi empfiehlt auch einen Besuch der sehr alten Stadtteile Bur Dubai und Deira sowie des alten Hafens. Von hier aus lässt sich die Gegend mit traditionellen Booten, den so genannten Daus, erkunden. „Historisch gesehen liegen hier die lokalen Anfänge der Logistik“, weiß Al-Chaabi. Der Meeresarm Dubai Creek trennt die beiden Stadtteile voneinander. Der Creek war einst das Zentrum der Stadt und wegen seiner zentralen Lage wichtigster Hafen. Erst kürzlich wurde der Dubai Canal eröffnet, der neue Möglichkeiten im Schiffsverkehr offeriert und die alten Stadtteile mit dem Meer verbindet.

In den öffentlichen Nahverkehr hat die Autostadt Dubai in den letzten Jahren ebenfalls viel Geld investiert. Zwei U-Bahnlinien fahren alle wichtigen Punkte der Metropole an, bis zur EXPO 2020 sollen sie in den Süden bis zum neuen Flughafen verlängert werden. Von den geplanten Investitionen durch die Weltausstellung verspricht sich Al-Chaabi auch positive Effekte für Rhenus. Das neue Stadtprojekt Dubai South liegt in unmittelbarer Nähe zum EXPO-Gelände und soll der neue Logistik-Hub vor den Toren von Dubai-Stadt werden.

„Momentan arbeiten Dubai und Abu Dhabi an einer Machbarkeitsstudie für einen Hochgeschwindigkeitszug, den Hyperloop, der die 150 Kilometer voneinander entfernten Städte in nur zwölf Minuten Fahrtzeit verbinden soll“, berichtet Al-Chaabi.



#### Abendprogramm

Dubai besticht durch erstklassige Beach Clubs an endlosen Strandpromenaden. Schon am Nachmittag wird gefeiert, zum Beispiel im Zero Gravity oder Barasti in der Dubai Marina. Tipp: Jeden Dienstag ist „Ladies Night“. In vielen Locations gibt es für Frauen Vergünstigungen, freien Eintritt oder Gratisgetränke.

## „HIER HAT DIE LOGISTIK IN DUBAI BEGONNEN“ هنا بدأت اللوجستية في دبي

#### Sehenswert

Ein Spaziergang über einen der belebten Souks, der traditionellen arabischen Märkte, garantiert eine einzigartige Atmosphäre. Hier finden sich viele Schätze, ob Gold, Stoffe oder Gewürze. Tipp: Wie auf arabischen Märkten üblich, ist Handeln ausdrücklich erwünscht.



# IMPRESSIONEN



GEWINN DES DAIMLER AWARDS

RHENUS AUTOMOTIVE SHOOTING KÖLN



RHENUS MASKOTTCHEN RHEINER AUF OFFSHORE PLATTFORM





CHENGDU WCIF: BESUCH VOM DAMALIGEN WIRTSCHAFTSMINISTER SIGMAR GABRIEL

EFFICIENCY RUN 2016



## IMPRESSUM

### LogisticsPeople

Unternehmensmagazin  
der Rhenus-Gruppe  
Ausgabe 01-2017

### Herausgeber:

Rhenus SE & Co. KG  
Rhenus-Platz 1 · 59439 Holzwickede  
Deutschland

### Kontakt:

Telefon +49 2301 29-0  
Telefax +49 2301 29-1215  
logistics.people@de.rhenus.com  
www.rhenus.de/logistics-people

### Verantwortlich für Konzept und Redaktion:

Verena Schäfers, Marketing & PR  
**Redaktion:**  
Medienbüro am Reichstag GmbH  
Astrid Unverricht  
André Spangenberg

### Gestaltung:

Visuell Marketing  
www.visuell-marketing.com

### Bilder:

Rhenus SE & Co. KG  
Rex-Bud Budownictwo Sp.z o.o.S.K.A.  
TenneT TSO GmbH  
Daimler AG  
sublime.dreamer (Instagram)  
MAT Transport AG  
www.istockphoto.com  
www.fotolia.com

### Erscheinungsweise:

Zweimal im Jahr

### Sprachen:

Deutsch, Englisch, Spanisch,  
Französisch

### Online-Version:

[www.de.rhenus.com/logistics-people](http://www.de.rhenus.com/logistics-people)

Auszüge oder inhaltliche Wiedergaben aus dieser Publikation sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion sowie ausschließlich mit Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.



Rhenus SE & Co. KG  
Rhenus-Platz 1  
59439 Holzwickede  
Deutschland

Telefon +49 2301 29-0  
info@de.rhenus.com

[www.rhenus.com](http://www.rhenus.com)

DE-60-01-0517